

Auch Bischof Amalar von Trier bekam in einem Kaiserbrief 811/12 zu lesen, Karl habe ihn „mit Gottes Hilfe“ dort „als Bischof gewünscht (*te presulem esse volumus*)“¹⁴. Hauck noch nicht bekannt war ein als Palimpsest zum Vorschein gekommener Brief Karls von 791, worin er Papst Hadrian I. um die Weihe des Reichenauer Abtes Waldo zum Bischof von Pavia ersuchte, weil er ihn auf diesen Sitz erheben wolle (*placuit nobis eum ad praedictam sedem promovere*)¹⁵. Umgekehrt sprach Erzbischof Leidrad von Lyon, der Herkunft nach ein Bayer, in einem Karl erstatteten Rechenschaftsbericht von 813/14 unumwunden aus, einst habe der Wille des Kaisers ihn zur Herrschaft über die Kirche von Lyon bestimmt (*Olim me ... ad regimen ecclesiae Lugdunensis destinare voluistis*)¹⁶. Weniger eindeutig erscheint mir die Formulierung der Salzburger Notitia Arnonis von etwa 790, die den Bischof Arn *per divinam misericordiam et mercedem domni nostri Caroli excellentissimi regis* amtieren sieht, denn angesichts des politischen Umbruchs von 788 in Bayern könnte das neben einer aktiven Beteiligung Karls bereits an Arns Einsetzung 785 auch auf einen Gunsterweis erst nach Tassilos Sturz anspielen¹⁷.

14) MGH Epp. 5 S. 244 Z. 30 f. Nr. 3; vgl. Burkhard APSNER, Die hoch- und spät-karolingische Zeit (9. und frühes 10. Jahrhundert), in: Im Umbruch der Kulturen. Spätantike und Frühmittelalter, hg. von Heinz HEINEN / Hans Hubert ANTON / Winfried WEBER (Geschichte des Bistums Trier 1, 2003) S. 255-282, hier S. 258 ff.

15) Königsbrief Karls d. Gr. an Papst Hadrian über Abt-Bischof Waldo von Reichenau-Pavia. Palimpsest-Urkunde aus Cod. Lat. Monac. 6333, hg. von Emmanuel MUNDING (Texte und Arbeiten 1/6, 1920) S. 3 Z. 10-13; vgl. ChLA 12 (1978) Nr. 543; zum Inhalt Achim Thomas HACK, Codex Carolinus. Päpstliche Epistolographie im 8. Jahrhundert 1-2 (Päpste und Papsttum 35, 2006/07) 1 S. 333 ff. – Die Zustimmung des Papstes suchte Karl später auch für die beabsichtigte Installierung des aus Grado vertriebenen Bischofs Fortunatus in Pola (Istrien); vgl. Sebastian SCHOLZ, Transmigration und Translation. Studien zum Bistumswechsel der Bischöfe von der Spätantike bis zum Hohen Mittelalter (Kölner Historische Abhandlungen 37, 1992) S. 102 f.

16) MGH Epp. 4 S. 542 Z. 12 f. Nr. 30, ähnlich S. 540 Z. 32 Nr. 29; vgl. Heribert MÜLLER, Die Kirche von Lyon im Karolingerreich. Studien zur Bischofsliste des 8. und 9. Jahrhunderts, HJb 107 (1987) S. 225-253, hier S. 242 ff.

17) Fritz LOŠEK, Notitia Arnonis und Breves Notitiae. Die Salzburger Güterverzeichnisse aus der Zeit um 800: Sprachlich-historische Einleitung, Text und Übersetzung, in: Quellen zur Salzburger Frühgeschichte, hg. von Herwig WOLFRAM (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 44, 2006) S. 9-178, hier S. 72; vgl. kontrovers zur Frage, ob Arn 785 von Karl oder von Tassilo eingesetzt wurde, Herwig WOLFRAM, Arn von Salzburg (785/98-821). Salzburgs erster Erzbischof, in: Lebensbilder Salzburger Erzbischöfe aus zwölf Jahrhunderten, hg. von Peter F. KRAMML / Alfred Stefan WEISS (Salzburg Archiv 24, 1998) S. 9-22, hier S. 10; Stephan FREUND, Von den Agilolfingern zu den Ka-